

Öl für Blut - Blut für Öl - Krieg am Golf

Unzählige Menschen haben in den vergangenen Wochen den Krieg kommentiert, ihn verteidigt oder angegriffen.

Eine Beurteilung der Geschehnisse im Nahen Osten wird, wenn überhaupt, erst in vielen Jahren möglich sein. Wir wollen uns daher darauf beschränken, Euch Einsicht in die Geschichte des Iraks zu geben und einige Zahlen und Daten zum Golfkrieg anzuführen.

Die Geschichte des Irak

Im Ersten Weltkrieg eroberte Großbritannien das Gebiet des heutigen Irak, das eine osmanische Provinz war. Eine kolonialistische Verwaltung wurde eingerichtet. 1920 kam es zu einer Revolte, ein eigenständiger Staat Irak wurde gefordert.

Die Engländer setzten nach der Niederschlagung des Aufstandes ein arabisches Marionettenkönigtum ein, welches die Interessen der Engländer (Schürfrechte, Militär- und Luftwaffenstützpunkte) durchsetzte, ohne daß ein direktes Eingreifen der Briten notwendig gewesen wäre. Zum ersten König wurde Faisal, einer der Führer der Revolte, gekrönt. Auf dem Land entwickelten sich feudale Verhältnisse, die Macht der Scheichs stieg.

Auf Betreiben der Briten kam die Provinz Mossul zum Irak, sodaß die Engländer die dortigen Erdölvorkommen ausbeuten konnten.

1932 wurde der Irak formell unabhängig. Ein entscheidender Machtfaktor blieb aber die von England kontrollierte Iraq Petroleum Company (IPC). Die irakische Armee wurde von den Briten aufgebaut. Ihr Einfluß wuchs und zeigte sich in mehreren Staatsstreichen, bei denen König Faisal aber an der Macht blieb.

1958 kam es zum Staatsstreich einer Koalition aus Baath-Partei, Kommunisten und Nationaldemokraten. Oberst Quasim wurde Präsident.

Eine Bodenreform wurde durchgeführt, britische Garnisonen geräumt, der irakische Dinar vom Pfund abgekoppelt, Beziehungen zu kommunistischen Staaten aufgenommen und die Macht der IPC zurückgedrängt.

1963 kam es zu einem Putsch der Baath-Partei. Eine Nationalgarde im Stile des SS wurde aufgebaut und in der Folge 5.000 Kommunisten umgebracht. Auch der Krieg gegen das kurdische Volk wurde wieder aufgenommen, der 1958 beendet worden war.

Trotz Unterdrückung entwickelte sich eine demokratische Bewegung, bis 1968 ein weiterer Staatsstreich der Baath-Partei folgte. Die IPC, eine gewaltige wirtschaftliche Macht, wurde Anfang der 70er Jahre verstaatlicht, wodurch das Staatseinkommen stark stieg.

Zu einer Liberalisierung in der politischen Landschaft kam es zwischen 1973 und 1978, als Oppositionsparteien in der "Patriotischen Front" an der Regierung beteiligt wur-

den. Diese Periode der Öffnung endete mit der Verhaftung aller als Nicht-Baath-Mitglieder an der Regierung beteiligter Personen und deren Verurteilung als Agenten des Zionismus und Imperialismus.

1979 wurde Saddam Hussein durch einen parteiinternen Putsch Präsident. Seine Glorifizierung und der Aufbau eines Personenkults begann.

Der industrielle Aufbau wurde stark vorangetrieben, wodurch sich der Lebensstandard aber kaum verbesserte. Der Krieg gegen die Kurden wurde weiterintensiviert, rund 350.000 Menschen wurden deportiert, 10.000 kamen durch Giftgasangriffe ums Leben.

Während sich die pan-arabischen Interessen zur Vergrößerung des Machtinflusses zuerst auf kleinere Staaten beschränkte, griff der Irak 1980 den durch die Revolution vermeintlich geschwächten Iran an. Der Irak-Iran-Krieg kostete rund einer Million Menschen das Leben.

Zahlreich Staaten exportierten Waffen sowohl in den Irak als auch in den Iran. Der Irak wurde zur zweitstärksten Militärmacht im Nahen Osten aufgerüstet. 1988 wurde der Krieg durch einen Waffenstillstand beendet. Am 8. August 1990 besetzte der Irak Kuwait.

Saddam Hussein

geboren 1937
Mit 19 Jahren erschoss Saddam im Auftrag eines Onkels einen Rivalen seines Clans. 1958 scheiterte sein Attentat auf den damaligen Regierungschef Quasim. 1966 wurde er, erst 29-jährig, stellvertretender Generalsekretär der Baath-Partei. 1979 wurde er durch einen Baath-internen Putsch Präsident.

Die Ideologie der Baath-Partei beruht auf einem stark pan-arabischen Nationalsozialismus und dem Personenkult um Saddam Hussein. Frauen, Arbeiter, Bauern, Jugend und Kinder sind in Massenvereinigungen organisiert. Die Bevölkerung wird von mehreren Geheimpolizeiorganisationen, die sich gegenseitig kontrollieren, überwacht. Bernd Koschuh

